

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **25 (1920-1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schweiz eine Eingabe gerichtet, worin um Früherlegung der Herbstferien gebeten wird, damit möglichst vielen Lehrerinnen der Besuch dieses Kongresses möglich sei. Die Referate befassen sich stark mit Erziehungsfragen.

**Stanniolbericht** vom 14. Februar 1921. Stanniol sandten: M<sup>lie</sup> Villard in Bévilard; Frl. P. Mann, Lehrerin, Bern; Frl. M. Ammann, Lehrerin, Rohrbach (gut sortiert); Frl. M. Spahr, Lehrerin, Langenthal; Frl. B. Keller, Lehrerin, Buchs (Aarau); Frau und Frl. Meier, Aebleten, Meilen; Privatschule Grellingerstrasse, Basel; Gundoldingerschule, Basel; Frl. Kohler, Lehrerin, Zetzwil (Aargau); Frl. Köttgen, Sekundarschule, Waldenburg (sehr schön); 2 Pakete unbenannt; das Lehrerinnenheim.

Grossen Dank für das gütige Geben und Sammeln!

Fürs Heim: *M. Grossheim.*

**Stanniolertrag im Jahr 1920:** Fr. 67. 70, inbegriffen Fr. 20 von den St. Galler Lehrerinnen (Frl. Pfändler).

Trotz den zahlreichen und zum Teil grossen Sendungen im letzten Jahr war der Erlös sehr gering, da der Wert des Stanniols sehr gesunken ist. Vielleicht kommt's später besser.

*M. Grossheim.*

## Unser Büchertisch.

Ich möchte meine Kolleginnen auf die neue, soeben im Druck erschienene Gesangsmethodik „**Morgenlicht**“ von Arnold Spahr, Liestal, aufmerksam machen und Ihnen dieselbe wärmstens empfehlen. Das Buch enthält wahre Perlen.

Der Verfasser geht vom Lied aus. Die Laute, die er der Natur ablauschte, verwendet er zur Einführung in die Theorie. Mit Sorgfalt und grossem Geschick ist der Stoff der Anschauungswelt des Kindes und dem Märchen entnommen.

„Morgenlicht“ wird überall im Gesangsunterricht der Elementarstufe neue Freude und Begeisterung wecken!

*a. r.*

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Verlages A. Francke A.-G. in Bern bei über „Empfehlenswerte Bücher für die Schule“.

☞ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend an die Buchdruckerei **Büchler & Co.** in Bern.

## Anormale Kinder

geistig und körperlich schwache, schwerhörige und taube finden freundliche Aufnahme, Pflege und Unterricht im

**Privat-Institut „Steinbrüchli“**  
**Lenzburg**

Familienleben, kleine Schülerzahl. Individuelle Behandlung. Patentierte Lehrkräfte. Man verlange Auskunft und Prospekte von dem Vorsteher: 237 **L. Baumgärtner.**

## Ferienaufenthalt in Luzern:

Möbliertes Zimmer mit 1—2 Betten während den Ferien abzugeben. Kochgelegenheit. Schöne, freie Lage.

Offerten an: Ferienaufenthalt, Expedition „Lehrerinnenzeitung“.

239